

Pegasus Device: Komponenten

Original von AuroraDawn
Ins Deutsche übersetzt von Railway Dash

Komplizierte Maschinen bestehen aus vielen Komponenten.

Diese Geschichte ist ein Sammelband für Kurzgeschichten aus dem Rainbow Factory – Universum.

Das Interview

Die Tür summte lautstark, bevor sie mit einem raschen *Wuusch* zur Seite glitt, und Cloud Cover, mit argwöhnisch zusammengekniffenen strahlend gelben Augen, trat ein. Der Raum hinter der Tür war karg. Es gab nur einen Tisch aus Edelstahl an der Wand und eine gedrungene Metallbank daneben. Der Rest des Raums war gleichermaßen glänzend: verfestigte Wolken mit einer Extraschicht Sicherheit in Gestalt eingewobenen Stahls. Eine Lampe über ihr summte sanft, und sie überlegte kurz, wie verheerend diese kleine Unannehmlichkeit werden mußte, wenn sie über Jahre hinweg die einzige Gesellschaft war, die man hatte.

Sie setzte ihre Satteltasche neben dem Tisch ab, zog ihren Notizblock und einen Stift heraus und nickte dann der gelangweilt aussehenden Wache draußen vor der Tür zu. Ein weiteres Summen, ein erneutes *Wuusch*, und dann nichts mehr außer elektrischem Licht.

Im nächsten Moment wurde der Spiegel durchsichtig, und ein zweiter Raum wurde hinter dem Glas sichtbar. Cloud Cover grinste amüsiert. Da die beiden Räume absolut identisch waren, hatte es ausgesehen, als ob sich ihre Spiegelung von einer violetten Stute mit türkiser Mähne in ein uraltes Pony verwandelt hätte, kahl mit nur der leisesten Andeutung eines blauen Fells. Die Stute hinter dem Spiegel blinzelte hektisch, vermutlich, weil sie genauso überrascht über ihre 'Transformation' war, bevor sie ihre roséfarbenen Augen – der letzte Teil von ihr, der noch wirklich Farbe hatte – auf die von Cloud Cover heftete.

Ein Wutschrei kam aus dem kleinen, in den Tisch eingebauten Lautsprecher, welcher den Urschrei in einen übersteuerten Ausbruch blechernen Quietschens verwandelte. Flüche und Beschimpfungen und unverständliche Urlaute sprudelten von der haßerfüllten Zunge, während Cloud Cover geduldig wartete, einen Huf auf ihre Satteltasche gelegt, ohne den Blickkontakt zu unterbrechen.

"Ihr Name ist Scootaloo, richtig?", fragte Cloud Cover mit so neutralem Gesichtsausdruck, wie sie nur konnte.

Das Geschrei stoppte abrupt. Die Stute war urplötzlich in der Zeit eingefroren, ein Huf schwebte mitten in einem Hieb gegen den verbeulten metallenen Tisch in der leeren Luft.

"I-ist?", fragte sie und blinzelte wild.

"Ist", bestätigte Cloud Cover nickend.

"A-aber, sie war... sie fiel, und ich... ich! I habe sie *umgebracht!* *SIE IST TOT UND DU-*"

Cloud Cover verdrehte die Augen, während sich Schaum vor dem Maul der alten Stute bildete und sie ihre angeketteten Hufe immer wieder in den Tisch hieb.

"Sicher, aber sagen wir einfach, daß sie noch am Leben ist."

"–*MEIN HERZ AUS MEINER BRU*halt, wir können das einfach sagen?"

"Warum nicht? Sie ist noch am Leben. Ihr Name ist Scootaloo, stimmts, Rainbow Dash?"

Rainbow Dash nickte langsam und grübelte. "Lebt noch. Mag ich. Okay. Ja. Ihr Name w-ist Scootaloo... Aber woher weißt du von ihr?"

Cloud Cover trat über die Bank und setzte sich, rückte sie nahe an den Tisch, während sie ihren Stift mit einer Schwinge aufnahm. Die ganze Zeit musterte Rainbow Dash sie. Sie schielte, neigte ihren Kopf, ließ tief in Gedanken ihre Zunge heraushängen, und erst, als Cloud Cover sich zur Seite neigte und ihr Cutie Mark präsentierte, weiteten sich ihre Augen schockiert.

"Du *Schlampe*." Rainbow Dash spie aus, der Batzen aus Speichel und Schleim klatschte direkt zwischen den beiden auf das Glas. "Das war deine Schuld. Sie ist tot, und das wegen *dir!* *DU HAST MEINE SCH-*"

"Sie lebt noch", erinnerte Cloud Cover sie genervt. "Bleiben wir einfach dabei. Ich habe nur eine Stunde."

"Richtig. Noch am... okay." Dash grollte erneut, holte dann aber tief Luft, hielt sie an und atmete langsam aus. "Ich hasse dich."

"Ganz meinerseits", erwiderte Cloud Cover kurz. "Sie haben einige meiner Freunde umgebracht."

"Corona hat sich selber umgebracht", sagte sie verächtlich. "Und das meine ich genauso. Die Firma hatte mit seinem Tod nichts zu tun."

"Sie hatte alles damit zu tun, aber das habe ich nicht gemeint, und deswegen bin ich auch nicht hier. Ich habe ein paar Fragen an Sie, Rainbow Dash. Ich habe...", sie sah rasch auf eine Digitaluhr über der Tür, bevor sie ihren kalten Blick wieder der Alten zuwandte, "... sechsfundfünfzig Minuten, um sie zu stellen. Wir beide wollen die jeweils andere tot sehen, stimmts? Also haben wir etwas gemeinsam. Wir sind wie Freunde."

Rainbow Dash sah zur Seite, konnte aber das kleine Grinsen, das sich in ihrem Gesicht bildete, nicht verstecken. "Gentle läßt dich keine Freunde haben, was?"

"Genau das meine ich. Fragen über schrägen Scheiß wie das." Cloud Cover klopfte gegen das Glas und bedeutete Rainbow Dash, sie wieder anzusehen. "Sie können Schaum vor dem Maul haben und reale Alpträume leben und Ihren Verstand verlieren, soviel Sie wollen, aber ich weiß, daß Sie darum ein wenig mehr Show veranstalten, als es den Anschein hat. Sie wollen mit einem Pony sprechen, richtig?"

"Eine Versagerin ist kein Pony", erwiderte Rainbow Dash und fletschte ihre Zähne.

"Okay, dann, schätze ich, können wir einfach wieder sagen, daß Scootaloo t—"

"Fein! Fick dich! Was willst du, du Hure?"

"Einfach nur Cloud reicht aus, danke. Ich will, daß Sie mir von Scootaloo erzählen. Von dem... *Vorfall*? Was immer das war."

"Woher weißt du davon? Diese Aufzeichnungen wurden vor der Inspektion bereinigt."

Cloud Cover grinste. "Alles ist heutzutage digitalisiert, Dash. Alles ist irgendwo auf einem Computer, selbst wenn es in einem Ordner mit dem Namen 'Vernichtet' ist. Die meisten Aufzeichnungen, die während der Inspektion entdeckt wurden, sind öffentlich, wenn man weiß, wo man danach suchen muß." Sie zog ein kleines Schriftstück aus ihrer Satteltasche und drückte es gegen das Glas, damit Dash es rasch überfliegen konnte, und steckte es dann wieder weg. "Kind vergeigt ihren Test und Sie drehen ab, sperren sie für zwanzig Jahre weg, bis ich sie befreie. Ich kenne diese Geschichte, Rainbow Dash. Offen gesagt, bin ich es leid, das zu wissen. Erzählen Sie mir von der Scootaloo *davor*."

Rainbow Dash sank in sich zusammen und ließ den Kopf hängen. "Ich... ich erinnere mich nicht an viel davor, ehrlich... Ich erinnere mich, sie so, *so* hart trainiert zu haben. Ich erinnere mich an die Nächte, in denen ich schweißgebadet aufgewacht bin, über sie nachgedacht habe, nach meiner Beförderung. Daran dachte, von der Arbeit nach Hause zu kommen und ihr leeres Zimmer zu sehen, zu wissen, daß das meine Schuld war, ihr nicht genug geholfen zu haben. Sie nicht genügend vorbereitet zu haben."

Sie schniefte, und Cloud Cover bemerkte zwei kleine Tränen, die über das staubige Fell rannen und nur für einen winzigen Moment ein wesentlich kräftigeres Blau darunter enthüllten.

"Dafür, sie überhaupt hierher gebracht zu haben...", murmelte sie, und ihre Kehle zog sich zu.

"Was hat Sie dazu gebracht, sie nach Cloudsdale zu bringen?"

Dashs Ohren schossen hoch. Sie hob ihren Kopf wieder an und wischte sich umständlich, durch die Kette behindert, die Nase ab. "Natürlich die Firma. Sie hat mich von Ponyville hierher versetzt, weil ich so gute Arbeit geleistet habe."

"Uh-huh", kommentierte Cloud Cover und kritzelte einige Notizen, während sie noch immer Dash ansah. "Aber warum haben Sie sie *mitgebracht*?"

"Wir haben uns gegenseitig Schwestern genannt. Waren wir nicht, aber praktisch jeder nahm an, wir wären es. Zuerst war ich ihr Idol, besonders, nachdem wir Luna gerettet hatten und nach meinem Sonic Rainboom, aber dann habe ich sie – nun, als mehr als nur einen Fan gesehen, ich habe mich gezwungen gefühlt, sie zu beschützen. Ich hätte *alles* für sie getan, Versagerin."

Cloud Cover nickte und machte sich weitere Stichpunkte. "Macht Sinn. Danke. Also hat sie mit Ihrer Hilfe überlebt, gut zu wissen."

"Naja, und ihre Freunde."

Cloud Cover grunzte, hielt inne und stellte dann ihre Frage. "Was ist mit Ihren Freunden, Rainbow Dash?"

Die Stute zuckte zusammen wie unter einem Peitschenhieb und wandte sich zitternd wieder Cloud Cover zu.

"Freunde?"

"Ja", antwortete Cloud Cover langsam, neugierig. "Ihre Freundinnen. Sie hatten welche, richtig?"

"Freunde bedeuten Affenscheiße", schnaubte Dash. Ihr runzlicher Hals zuckte. "Wenn du Freunde meinst wie in 'Pony, das für dich da ist und dich in schweren Zeiten unterstützt und Freude in dein Leben bringt', dann hatte ich nie irgendwelche Freunde."

"Sie und Ihre fünf Freundinnen waren ziemlich bekannt."

Ihr Zittern verstärkte sich. Die Ketten um ihre Vorderbeine rasselten gegen das kalte Metall des Tisches.

"Na dann, wenn du mit 'Freundin' 'Pony, das andere zum eigenen Vorteil ausnutzt und einen in dem Moment fallen läßt, in dem es keinen Vorteil mehr bringt' meinst, dann ja, dann hatte ich fünf Freundinnen."

Cloud Cover beugte sich dicht heran, angelte ein Diktiergerät aus ihrer Tasche und plazierte es auf dem Tisch. Sie wischte ihren Notizblock beiseite, legte ihre Vorderhufe auf den Tisch vor ihr und flüsterte ins Mikrofon.

"Was ist zwischen Ihnen sechs vorgefallen?", fragte sie. Ihre Stimme war nicht länger kalt, sondern fordernd, verhörend.

"Ahh, ich kapier's. Du hast mich über *sie* reden lassen, damit ich die brennende Frage beantworte: 'Was hat Rainbow Dash, Trägerin des Elements der Loyalität, Beste Junge Fliegerin, Mit-Retterin von Prinzessin Luna, Verteidigerin von Equestria, dazu veranlaßt, das plötzlich alles aufzugeben und in einer Fabrik zu arbeiten?'"

"Hat es funktioniert?", fragte Cloud Cover, noch immer nach vorn gebeugt, ihre Frage auf dem Sprung wie eine Maus, die nach dem Käse in der Falle schnappte.

Rainbow Dash lehnte sich kichernd zurück. "Ja, das hat es. Solange du mir sagst, daß Scootaloo lebt, beantworte ich dir alles, was du wissen willst."

"Sie lebt noch", bestätigte Cloud Cover.

"Das ist albern, weißt du? Wie so eine Kleinigkeit so große Verwerfungen in deinem Leben verursachen kann."

"Wie das Durchfallen in einem Test?"

"Fick dich. Ja. Laß mich erzählen, bevor deine Zeit abläuft, Versagerin."

Cloud verdrehte erneut ihre Augen und bedeutete Dash, fortzufahren.

"Es war so belanglos, so unbedeutend, aber es war ihnen wichtiger als alles andere an mir. Manche Tage, wenn das Licht mal aufhört zu summen, erwische ich mich dabei, an dieses Jahr zurückzudenken und wie mein Leben wohl verlaufen wäre, wenn wir nicht gestritten hätten. Wenn sie es weggelacht hätten. Wenn..."

Sie sank nach vorn und legte ihren Kopf auf ihre Hufe.

"Wenn sie mir verzeihen hätten."

"Es war also Ihr Fehler?"

Rainbow Dash grollte erneut, ein tiefes und rumpelndes Geräusch, welches Cloud Cover bisher nur einmal von einem Timberwolf gehört hatte.

"Sorry. Bin schon still. Fahren Sie fort."

"Wie gesagt, ich frage mich oft, wie mein Leben ausgesehen hätte, wenn sie mir verzeihen hätten. Für wie viel länger wären wir Freundinnen geblieben? Wären wir sechs es gewesen, die wieder und wieder gerufen worden wären, um das Land immer wieder zu retten? Bande geschmiedet in Feuer, bessere Freundinnen geworden mit dem Bestehen jeder Tragödie? Aber vielleicht wäre irgendwas anderes Bescheuertes hochgekommen, und ein Pony hätte die Gruppe verlassen, und wir wären genau wieder da gelandet, wo wir jetzt sind. Wer weiß.

Was geschehen ist, ist geschehen. Ja, es war mein Fehler. *Am Anfang*. Wir hatten gerade Discord besiegt und ihn in seinem neuen Steingefängnis gefesselt. Währenddessen hat er allerdings ziemlich heftig mit unseren Gehirnen Schindluder getrieben. Ich sah, wie Cloudsdale in Stücke zerbröselte, und bin los, um meine Eltern und meine anderen Freunde zu retten, aber es war nur eine Illusion. Ich schätze, die anderen begannen danach, mir nicht mehr zu trauen."

"Waren Sie nicht alle sechs von seiner Magie gestört worden? Wie kam es, daß gerade Sie ausgegrenzt wurden?"

"Weil seine Magie mich nicht *unloyal* gemacht hat. Sie hat mich nur halluzinieren lassen, daß Cloudsdale abstürzte. Ich vermute, selbst eine Versagerin wie du weiß, wie sich die Furcht vor dem Fallen anfühlt, nein? Ah, ich nehme das als ein Ja. Schau mich nicht so an, Schlampe, du bist eine Versagerin und warst es seit dem Tag, an dem du es verschissen hast. Zumindest bist du kein Regenbogen."

"Ich kann sie jederzeit wegnehmen."

Rainbow Dash seufzte. "Richtig. Richtig. Du hast gewonnen. *Sorry*."

"Sie waren stehengeblieben...?"

"Also, was die gesehen hatten, war, daß sich meine Loyalität von ihnen zu Cloudsdale 'verlagert' hatte. Sie hörten mir nicht zu, als ich versuchte, zu erklären, daß man gleichzeitig gegenüber verschiedenen Aspekten seines Lebens loyal sein kann, treu, fürsorglich und beschützend. Wenn das nicht so wäre, hätte ich ja nur loyal gegenüber Twilight sein können, oder Applejack, oder sonstwem, aber nicht allen fünf gleichzeitig. Und natürlich gehörte meine Loyalität meiner Heimatstadt! Denn, soweit ich es zu dem Zeitpunkt wahrgenommen habe, *stürzte Cloudsdale zu Boden*, Cloud! Der Rest von denen war nur angenervt, weil es Schokoladenmilch regnete. Und trotzdem bin ich irgendwie das Arschloch dafür, 'sie im Stich gelassen zu haben, als sie mich brauchten'?"

Sie begann erneut zu zittern, und Cloud Cover blieb stumm, während die gealterte Stute das unterdrückte, was Jahrzehnte aus angestauter Wut und Schmerz sein mußten. Der digitale Timer zählte einige Minuten herunter, bevor Rainbow Dash fortfuhr.

"Sie haben mir also danach nicht mehr so sehr vertraut. Blieben etwas distanzierter, fragten sich immer, ob sie diejenige wären, der ich meine Hilfe verweigern würde, wenn ich mich zwischen zwei von ihnen hätte entscheiden müssen. Und ich habe *so* sehr versucht, ihnen zu zeigen, daß ich für sie *alle* da war. Die meisten Tage habe ich die Arbeit geschwänzt, um auf der Farm zu helfen, um Kram für Rarity und Pinkie Pie auszuliefern, um sicherzustellen, daß Twilight ihre Bibliothek wenigstens ab und zu mal verließ, und sogar Zeit mit Fluttershy verbracht, mit Nichtstun, nur damit, stumm für sie da zu sein, während sie arbeitete.

Aber trotz all der Extra-Anstrengungen, die ich reingesteckt habe, um ihnen allen die beste Freundin zu sein, die ich sein konnte, sind sie nie auf mich zugegangen. Ich hatte perfekt zu sein, *immer* und ständig, ansonsten bekam ich den nächsten Vortrag gehalten oder gar einen Hufknuff und hatte mich zu entschuldigen, um diese 'Freundinnen' in meinem Leben zu behalten."

Cloud Cover rutschte zurück. Ihre Hufe hingen reglos vom Tisch, während sie zusah, wie sich die gealterte Stute in Rage redete. Je mehr sie sprach, desto müder und niedergeschlagener klang sie, und Cloud bekam den Eindruck, daß Rainbow Dash nie zuvor die Möglichkeit gehabt hatte, über dieses Thema zu sprechen.

"Das war ungefähr zwei Monate, nachdem wir Discord weggepackt hatten, ich war richtig gut drauf. Die Sonne hat geschienen, ich hatte den Tag tatsächlich frei, und wir waren alle draußen am See. Wir quatschten, lachten, alberten herum... Ich begann mich zu fühlen, als ob sie alle mir wieder vertrauten. Als ob die Dinge endlich wieder so waren wie zuvor. Also drehe ich mich um, ja?"

"Ja", antwortete Cloud Cover gefesselt.

"Und ich sehe Fluttershy an der Kante stehen, auf einem kleinen Vorsprung über einem tieferen Teil, superkonzentriert auf einen Schmetterling oder irgendwelchen Scheiß, weiß ich nicht mehr. Ich weiß, daß sie schwimmen kann. Sie hat ihre Satteltasche nicht auf dem Rücken oder irgendwas. Jetzt ist zwar die generelle Regel, daß man sich nicht mit Fluttershy anlegt, aber ein kleines überraschendes Eintauchen schadet doch niemandem, stimmt?"

"Stimmt."

"Also kickte ich diesen Stein vom Boden, nur ein einzelner Tritt, und im nächsten Moment ist da ein Keuchen und Platschen, und ich lache. Ich drehe mich um, sehe Fluttershy paddeln, erschreckt und abgekühlt und naß und geschockt, richtig? Sie schwimmt gut, schafft es völlig ohne Schwierigkeiten bis an die Kante. Sie ist *in Ordnung. Völlig. IN ORDNUNG.*"

"Bleiben Sie bei mir, Dash."

Rainbow Dash vibrierte. Ihre Kiefer mahlten gegeneinander, ihre Hufe tippten rasend gegen den Tisch, aber zitterten, als Dash sie davon zurückhielt, mit voller Kraft hineinzuhämmern.

"Sie kam ohne Probleme raus. Ich lache, liege auf dem Rücken. Und da begannen deren Vorwürfe. Die anderen vier, sie eilen zu Fluttershy, und plötzlich atmet sie nicht richtig. Hyperventiliert. Weint. Totale Panikattacke, als wenn sie einen Flashback in irgendeinen Kindheitsmißbrauch hat. Einfach nur blankes Entsetzen in ihren Augen, als ob sie die Welt um sich gar nicht sehen kann, und ihr Blick trifft meinen."

Rainbow Dash blinzelte langsam. Sie starrte nicht Cloud Cover an, sondern das Glas vor sich, in dem sie eine andere Welt aus einer anderen Zeit sah.

"Ich sehe den Blick in ihnen. Für einen Moment erkennen sie mich, und in ihnen bin ich ein Monster. Irgendein unverbesserlicher Dämon aus den tiefsten Tiefen des Tartarus." Dash sah auf und bemerkte Cloud Covers Blick. "Genauso, wie du mich jetzt anschaust."

Cloud Cover hustete und wandte rasch den Blick ab, und Rainbow Dash lachte ein trockenes, schwaches Lachen, das der Reporterin einen eisigen Schauer über den Rücken laufen ließ.

"Wir stritten. Shy mußte wegen ihrer Panikattacke ins Krankenhaus. Die anderen zerrten mich in die Carousel-Boutique und drehten mich durch die Mangel. Jede von ihnen. Abwechselnd warfen sie mir alles Mögliche an den Kopf, was mit mir nicht stimmte und was ich abzuändern hätte. Mach langsamer, zeig mehr Aufmerksamkeit für andere, nimm endlich das Leben ernst, arbeite mehr, quatsche weniger, und behandle immer, *immer* andere Ponys so, wie sie behandelt werden wollen. Und dann... ich glaube, es war Applejack, kann auch Rarity gewesen sein, naja, egal. Eine von denen sagte zu mir, 'Was für ein Element der Loyalität bist du eigentlich?'"

"Sie müssen sich nach alledem ziemlich mies gefühlt haben."

"Mies? Ich war *außer mir*. Du hast über die Elemente gelesen, du kennst wahrscheinlich mein Ego. Ich konnte nicht einfach nur dasitzen und das reinfressen. Ich mußte mich verteidigen."

"Was haben Sie damals gesagt?"

"Eher, was ich *nicht* gesagt habe? Ich weiß noch, daß ich 'GENUG!' geschrien habe, was mir ihre Aufmerksamkeit einbrachte und eine Lücke, in die ich hineingrätschen konnte, und ich habe sie auch *nicht* wieder vor gelassen. Ich habe ihren Bullshit auseinandergenommen, eine nach der anderen." Ihre Stirn furchte sich, als sich ihre Augen auf einen anderen Punkt irgendwo fokussierten, gefangen in der Erinnerung.

"Dann erzählen Sie mir davon. Was haben Sie gesagt?"

"Angefangen habe ich mit Rarity. Sie gefragt, was für ein verfucktes Element sie eigentlich darstellen sollte, wo sie immerhin die Habgierigste von uns allen war. Alles, was sie tat, war, von uns zu verlangen, daß wir *unsere* Zeit opfern sollten, um mitzuhelfen, daß ihr Geschäft ein finanzieller Erfolg wurde. Großzügigkeit mein Arsch."

"Ich habe davon gelesen. Scheinbar hat sie es geschafft, ihr Geschäft nach Canterlot zu expandieren, zwei Jahre, nachdem Sie weggezogen sind."

"Und nicht ein einziges gottverdammtes Bit ist von ihr zur Wohltätigkeit gewandert, das garantiere ich dir. Zumindest hat die Firma immer zurückgegeben. Auskömmliche Löhne gezahlt. Regelmäßige Wohltätigkeitsbasare und Spendensammlungen." Sie traf erneut auf Cloud Covers Blick, seufzte und schüttelte leicht den Kopf. "Ich vermute nur, du wirst das alles beiseite wischen wegen all des Bösen, das wir getan haben."

"Nein, nein, Anerkennung da, wo sie verdient ist", gab Cloud Cover zu. "Selbst vor der Royalen Inspektion hat die Firma eine Menge für Cloudsdale getan. Mir geht es um Fakten, Dash, ich versuche, mich nicht von Emotionen leiten zu lassen."

"Hmmpf", grummelte Dash schulterzuckend.

"Wer war die Nächste?"

"Applejack und ihre Ehrlichkeit. Sicher, sie hat, wofür sie berühmt ist, nie gelogen, aber zu Ehrlichkeit gehört mehr als das. Nämlich auch, ehrlich zu sein, *wer man ist*. Applejack hat sich geweigert, jemals anzuerkennen, daß sie falsch liegen könnte oder irgendwas nicht auf die beste Art getan hat. Dickköpfigkeit beschreibt das noch nicht mal ansatzweise. Alles, was sie tat, *war* richtig und du hast dich besser auf eine ganztägige Diskussion eingestellt, wenn sie dir wichtig genug war, um zu versuchen, sie zu verbessern." Dash sank, scheinbar nur durch die Erinnerung an all die Streits ermattet, auf ihrem Stuhl zusammen. "Keine Lügen zu erzählen nützt gar nichts, wenn du dich weigerst, deine Meinung zu ändern, wenn du mit Fakten konfrontiert wirst."

"Bißchen sehr ausholend für einen plötzlichen Wutausbruch", kommentierte Cloud und zog eine Augenbraue nach oben.

"Na was, willst du vielleicht eine Mitschrift?" Rainbow Dash lachte. "Ist 'ne Weile her, aber wenn ich mich richtig erinnere, habe ich gesagt 'Was zum Fick macht dich zur verfuckten Ehrlichkeit, wenn deine permanente Verweigerungshaltung die Leben deiner Freunde schlechter macht? *Ich* muß mich ändern? Du bist die Fotze, die ihren fetten Arsch von den 'Traditionen' runterbekommen und mal akzeptieren muß, wenn du falsch liegst!'"

"Yiiiesch. Ich kann mir nicht vorstellen, daß das gut ausging."

"Ich habe ihr nicht die Zeit zum Reagieren gegeben. Als die blöde Schlampe endlich begriffen hat, daß sie beleidigt wurde, habe ich schon ein neues Arschloch in Pinkie Pie gerissen."

"Lachen, richtig?" Cloud Cover legte Notizblock und Stift auf den Tisch und ließ sich grinsend in ihrem Stuhl nach hinten fallen. "Da will ich ganz genau wissen, was Sie gesagt haben."

"Niemand bestreitet, daß Pinkie Pie wußte, wie man Leute zum Lachen bringt, klar, aber sie wußte verdammt nochmal überhaupt nicht, *wann* Lachen sinnvoll war. Sie war das nervigste Pony auf dem Kontinent. Du hattest einen schlechten Tag, alles geht schief, du bist frustriert, und willst vielleicht nur mal allein sein? Und dann taucht plötzlich dieser verflixte rosa Dämon aus irgendeinem gottverdammten Faß auf und versucht, deine Mundwinkel nach oben zu zerren." Dashes Zittern hatte wieder eingesetzt, und ihre Stimme bebte, als jede Erinnerung wie abgerissener Schorf in ihr Bewußtsein stach. "Guck dir zum Fick nochmal erstmal die Situation an, Pinkie, huh? Begreif es einfach, daß Lachen für'n Arsch ist, wenn das alles ist, was du machst! Bedeutet verflixte nochmal *gar nichts*, wenn es kein Vergleichsobjekt gibt! *Begreife, daß Ponys es nicht mögen, für ihre Unsicherheiten ausgelacht zu werden—*"

"So wie Fluttershy?"

Rainbow Dash erstarrte, Spucke tropfte von ihren runzligen Lippen. Ihr Augenlid zuckte, und sie wandte langsam den Hals, um Cloud Cover anzusehen.

"Was zum Fick hast du gerade zu mir gesagt?"

"Das war doch ihr Ding, stimmt's? Sie wollte nicht für ihre Unsicherheiten ausgelacht werden." Cloud Cover erwiderte Rainbows starren Blick, verschränkte ihre Vorderhufe und hielt der Alten stand.

Rainbow Dash verengte ihre Augen, und während die Uhr einige Minuten herunterzählte, sagte keine der beiden ein Wort. Endlich schloß Rainbow Dash ihre Augen, ließ die Luft aus ihren Lungen entweichen und beugte sich ermattet über den Tisch.

"Ich denke", sagte sie, und die Worte tropften wie Teer aus ihrer Schnauze, "ich habe es ziemlich klar gemacht... daß *niemand* von uns perfekt ist."

Cloud dachte darüber nach und neigte dann ihren Kopf. "In Ordnung. Guter Punkt."

"Interessiert dich der Rest der Geschichte noch, oder willst du lieber weiterhin ätzende Kommentare über meinen Charakter ablassen?"

"Ich denke, das reicht für mindestens fünfzehn Minuten."

"Mach zwanzig draus, und ich erzähle weiter."

"Huf drauf?", fragte Cloud und streckte einladend ihren Huf in Richtung der dicken Glaswand.

"Geh scheißen."

"Keine Zeit dafür. Was war eigentlich mit Twilight Sparkle?"

Rainbow Dash ließ ihren Kopf hängen und kicherte leise gegen ihre Brust.

"Die? Also, zu dem Zeitpunkt rückten die mir alle schon aufs Fell. Hufe würden an diesem Abend fliegen, keine Chance, daß es keinen Kampf geben würde. Ich hatte nicht viel Zeit, um alles, was ich Twilight sagen wollte, loszuwerden."

"Was haben Sie also gesagt?"

"Ich sagte 'Und was zum Fick soll Magie *überhaupt bedeuten?*' und hab ihr dann ins Gesicht gespuckt."

"...Ah."

"Jah, naja, ich weiß. Nicht gerade mein stolzester Moment, auch wenn sie alle das mal hören mußten."

"Wissen Sie, Dash", sagte Cloud Cover und wühlte ihre Worte sorgfältig und bedacht. "Ich war nicht dabei und weiß nur das, was Sie mir jetzt erzählt haben und was ich aus ein paar

Dokumenten herausgefunden habe, aber... ich kann mir vorstellen, daß andere Ponys dieselben Sachen gesagt hätten, wenn sie so behandelt worden wären."

Rainbow Dash schloß langsam ihre Augen und ließ ihren Kopf sinken, in einer Erschlaffung, als ob Jahrzehnte der Anspannung in einem Augenblick von ihr genommen worden wären.

"Danke", murmelte sie. Ihre Stimme war rau und leise, und Cloud Cover gab ihr einen Moment, bevor sie ihren Notizblock wieder aufnahm und sich lautstark räusperte.

"Gut, also, Sie haben all Ihren Freundinnen gesagt, sie sollen scheißen gehen, nachdem sie zu Ihnen gesagt haben, Sie wären wertlos. Und dann kam es zum Kampf?"

"Nah", erwiderte Dash. Sie schüttelte ihren Kopf, noch immer auf den Tisch starrend. "Nah, ich bin weggegangen. Das erste Mal in meinem ganzen Leben, daß ich jemals vor einem Kampf weggegangen bin." Sie schniefte, hob endlich ihren Kopf und wischte ihre Nase in der Bewegung ab. "Ich habe immer für das gekämpft, an das ich geglaubt habe. Gekämpft für das, was mir wichtig war. Für meine Freunde und Freundschaften gekämpft. Das ist es doch, was Loyalität ausmacht, oder nicht?"

"Sie wissen darüber besser Bescheid als ich."

"Ich weiß nicht, ob ich irgendwas darüber weiß. Hab ich nicht, für eine lange, lange Zeit."

Cloud zuckte mit den Schultern und rollte ihren Huf in einer Bewegung, die Dash zum Weiterreden einlud.

"Naja, was immer es ist, nach alledem war davon rein gar nichts mehr übrig. Nicht, weil es sich wie ein ungewinnbarer Kampf anfühlte – auch dann habe ich mich früher kopfüber hineingestürzt, weil es nicht um das Gewinnen ging, sondern um den *Versuch* – aber das... Es fühlte sich nicht wert an, dafür zu kämpfen. Ich bin weggegangen. Das Letzte, was ich gesagt habe, war, daß ich hoffte, keine von ihnen je wiederzusehen."

Cloud Cover rieb ihre Schnauze und ließ die Enthüllung einwirken. Sie selbst hatte das Ende diverser Freundschaften in ihrem Leben miterlebt. Einige hatten gewaltsam geendet, die meisten hatten sich aber einfach langsam aufgelöst wie Wolken in der Sonne. Keine davon hatte sich allerdings so wichtig angefühlt wie die, die die Elementsträgerinnen geteilt hatten. Sie lehnte sich zurück, fühlte sich schwindelig.

"Wie erholt man sich von so etwas?"

"Ehrlich gesagt, ich hätte es nicht von mir aus gekonnt. In einer alternativen Zeitlinie hätte ich vielleicht bis zur Besinnungslosigkeit gesoffen, oder über Ghastly Gorge meine Flügel abgeschnitten. Aber ich war zumindest nicht allein. Da war immer noch ein Pony in meinem Leben übrig, das mich *wegen* dem, wer ich bin, geliebt hat, nicht trotzdem."

"Scootaloo."

Dash nickte. Tränen quollen in ihren Augen hoch, und sie machte sich nicht einmal mehr die Mühe, sie vor Cloud zu verstecken.

"Yup. Ich hatte mir eine Wolke außerhalb der Stadt zurechtgemacht, so weit weg und außer Sichtweite von den Häusern der anderen, wie ich nur konnte, und hatte mich gerade dort rein gekuschelt und war dabei, mir die Augen auszuheulen. Da hörte ich, daß mein Name ein paarmal gerufen wurde, aber ignorierte es, dachte, die wären einfach nur gekommen, um mich noch mehr zu beschimpfen. Und dann war da dieses *Flump*."

"Uhhuh?"

"Ich steckte meinen Kopf unten raus und sah sie an einem Huf an der Unterseite der Wolke hängen. Hatte eine Rampe benutzt, um sich mit ihrem Roller zu mir hochzuschießen, und konnte sich gerade so festhalten. Ich war hoch genug, daß, wenn ich sie hätte fallen gelassen, sie schwere Verletzungen erlitten hätte, also hab ich sie hochgezogen."

"Moment, was? Warum ist sie nicht einfach zu Ihnen geflogen?"

Rainbow Dash zuckte zusammen.

"Sie hatte – *hat* verkümmerte Flügel. Konnte die meiste Zeit ihres Lebens in Ponyville nicht fliegen, bis ich sie in Obhut genommen habe."

"Obhut?"

"Tu doch nicht so! Ich dachte, du hättest ihre Geschichte recherchiert."

"Alle Aufzeichnungen, an die ich ran gekommen bin, zeigten, daß sie eine Spitzenschülerin war und unfaßbare Flugfähigkeiten hatte. Und sie *w-ist* als Ihre Tochter registriert. Ich dachte, die Bemerkung 'Schwestern' vorhin war seltsam, aber hab nicht weiter nachgehakt."

"Ich habe sie offiziell adoptiert, als wir nach Cloudsdale gezogen sind, rein aus rechtlichen Gründen, aber es war immer mehr wie eine schwesterliche Beziehung. Ihre Eltern haben die Stadt verlassen, kaum daß sie mitbekamen, daß sie höchstwahrscheinlich nie würde fliegen können, und haben sie bei ihren Tanten abgeladen, die sie dann auch nur immer mehr vernachlässigt und in der Stadt herumgeschubst haben, zu jedem, den sie dazu nötigen konnten, für eine Woche oder zwei auf sie aufzupassen."

"Yiisch."

"Genau. Ganz miese Scheiße, und sie hat nichts davon verdient."

"Was ist mit ihren echten Eltern passiert, nachdem sie die Fähigkeit zum Fliegen entwickelt hatte?"

"Ich hatte sie in der Firma als zu beobachtende Ponys registriert, und rein zufällig hatten sie einen furchtbar tragischen Arbeitsunfall nur kurze Zeit später." Dash grinste, und Cloud Cover zuckte vor dem stahlharten Glitzern in den roséfarbigen Augen zurück. "Als sie davon erfuhr, weißt du, was sie getan hat?"

Cloud Cover rutschte nervös auf ihrem Stuhl umher.

"Sie hat mich gefragt, was wir zu Abend essen würden. Hat den Brief weggeschmissen. Ist nicht mal zur Beerdigung gegangen." Dash lachte, hielt sich den Bauch, als schallendes Gelächter, das so überhaupt nicht zu einem gealterten Pony paßte, durch den leeren Raum hallte. "Geschieht diesen Bastarden recht. Sie verdient das Universum." Rainbow Dash lehnte sich in ihrem Stuhl zurück – so weit die Ketten es zuließen – und lächelte. "Sie verdiente das Universum", korrigierte sie, und das Strahlen gefror augenblicklich zu einer Grimasse.

Cloud Cover zog bei dem Wechsel der Zeitform eine Augenbraue in stummer Frage hoch.

"... Warum bist du hier, Versagerin?"

"Um einen guten Knüller für einen nachrichtenarmen Tag zu bekommen."

"Mumpitz. Warum bist du *wirklich* hier? Ich weiß nicht, wie viele Jahre vergehen, und plötzlich gelüftet es dich nach der Lebensgeschichte der Psychoschlampe, die dein Leben ruiniert hat? Du bist *einfach mal so* auf die Idee gekommen, ein freundliches Plauderstündchen mit der Gestalterin all deines Elends zu halten?" Dash starrte Cloud finster an. Ihre gebrechliche Gestalt wirkte plötzlich bedrohlich. "Was zum Fick willst du wirklich?"

Cloud Cover verengte ihre Augen zu schmalen Schlitzern. Ihre Pupillen wurden schlagartig kalt und argwöhnisch. Verschwunden war die Freundlichkeit, die sie normalerweise dazu nutzte, um Informationen aus Ponys herauszubekommen, ersetzt durch einen eisigen Blick, der die Temperatur des Raumes spürbar fallen ließ.

Dash schien davon jedoch unbeeindruckt zu bleiben. Sie grinste und sah vielsagend zur Uhr. "Tick-tack", murmelte sie, die Stimme schepperte aus dem kleinen Lautsprecher. "Es ist nicht meine Zeit, die du gerade vergeudest."

Fließend, vorsichtig langte Cloud Cover in ihre Satteltasche und zog einen weiteren Stapel Unterlagen heraus. Sie riß ihren Blick von Dashes roséfarbenen Augen los und sah hinab auf die Berichte, die sie gesammelt hatte.

"Sommer 1006. Ein Jahr, nachdem Sie Generaldirektorin der Firma wurden", begann sie mit emotionsloser Stimme zu lesen. "Die frühere Elementsträgerin Rarity wurde tot in den

Badlands in der Nähe von Ponyville aufgefunden. Es wurde als Unfall eingestuft. Höhleneinsturz, während die Stute nach Edelsteinen suchte." Sie sah auf zu Rainbow Dash und studierte ihren Gesichtsausdruck. "Sie wurde drei Tage nach ihrem Tod gefunden."

Rainbow Dash zeigte keine Regung. "Gefährlicher Ort, diese Minen", sagte sie beiläufig. "Soll ich deswegen jetzt betroffen sein oder so?"

Cloud wechselte zur nächsten Seite.

"Frühling 1007. Die Überreste der früheren Elementsträgerin Fluttershy werden in ihrem Haus gefunden. Wegen des fortgeschrittenen Verfalls wurde nie eine Todesursache bestimmt. Sie wurde...", Cloud unterbrach sich, schluckte und fuhr fort. "... *verzehrt* von einer Anzahl verschiedener Tiere auf ihrem Grundstück. Forensischen Schätzungen zufolge war sie seit neun Tagen tot, bevor irgendwer mal daran dachte, nach ihr zu sehen." Erneut sah sie Dash an.

"Man kann nie vorsichtig genug sein, wenn man mit wilden Tieren hantiert, vermute ich", spottete sie. "Also sind zwei meiner alten Freundinnen gestorben. Und weiter?"

Cloud ignorierte sie und blätterte um.

"Herbst 1006. Die frühere Elementsträgerin Applejack wurde tot auf ihrer Farm gefunden. Zerschmettert, unter einem Traktor. Die Autopsie deutet darauf hin, daß ihr Toteskampf vier Stunden dauerte." Sie traf Dashes Blick und sprach weiter, ohne abzulesen. "Nachbarn berichteten, daß sie durch den Sturm, der in der Nacht ihres Todes stattfand, nichts hören konnten."

"Landwirtschaft ist ein gefährlicher Beruf, hab ich gehört. Ehrlich gesagt, bin ich schon überrascht, daß sie so lange durchgehalten hat." Sie betrachtete gelangweilt ihren Huf.

"Ich glaube nicht, daß Sie das sind", flüsterte Cloud Cover und zog den nächsten Hefter hervor.

"Was zum Fick hast du zu mir gesagt?"

"Sommer 1008. Die frühere Elementsträgerin Pinkamena Diane Pie wurde tot in ihrem Zimmer über Sugarcube Corner gefunden."

"Laß mich raten. Sie hat zu viel gefressen und ist explodiert? Oder gelacht, bis sie erstickt ist? Willst du, daß ich um diese Arschlöcher trauere?"

"Sie starb an einer Überdosis Heroin", erwiderte Cloud. "Ihre Vermieter gaben zu Protokoll, niemals Hinweise auf Drogenkonsum bemerkt zu haben, genau wie ihre Bekannten. Dennoch wurde eine Anzahl an entsprechenden Utensilien in ihrem Apartment gefunden. Ihr Tod wurde als Unfall eingestuft, genau wie die anderen."

"Ich hab mich immer gefragt, woher sie ihre Energie genommen hat", lachte Dash. Cloud Cover runzelte die Stirn, aber das tat der Heiterkeit im Gesicht der Alten keinen Abbruch. "Na komm, mach weiter. Erzähl mir von Twilight. Ich will es hören." Sie leckte über ihre Lippen und beugte sich nach vorn zur Glaswand.

"Frühlingsanfang, 1010. Das Jahr des *Vorfalles*", fügte sie hinzu. " Die frühere Elementsträgerin Twilight Sparkle wurde in ihrer Bibliothek ermordet. Anzeichen eines Kampfes, inklusive feindlicher Magie. Sie wurde zu Tode geprügelt. Horn zerschmettert, Beine zertrümmert, bevor ihr schlußendlich der Schädel eingeschlagen wurde."

"Das ganze Land hat davon gehört. Hauptretterin von Luna, Bezwingerin von Discord, ausgeschaltet von einer alten Freundin mit einem Groll. Moondancer, richtig?"

Cloud Cover holte tief Luft und legte ihre Akten ab. Dash strahlte und tanzte praktisch auf ihrem Sitz. Für Cloud sah es so aus, als ob Dash den größten Spaß seit Jahrzehnten hatte.

"Was ist eigentlich mit diesem Nerd passiert?", fragte Dash mit schief gehaltenem Kopf, als ob sie die Pointe eines Witzes erwartete.

"... Ein anonymer Hinweis ging bei der Royalen Garde ein. Genauer gesagt, bei ihrem Bruder, Prinz Shining Armor. Mit einem Motiv und ohne Alibi wurde sie augenblicklich von dem rachsüchtigen Prinzen verhaftet. Sie starb in den Verhören, vor irgendeiner Verhandlung. Prinz Shining wurde kurz darauf seines Postens in der Garde enthoben, wiewohl Prinzessin Celestia persönlich dafür sorgte, daß seine Entlassung ehrenhaft war."

"Herrlich. Was für eine tolle Geschichte. Ich hatte die Überschriften davon eingerahmt in meinem Büro hängen, wußtest du das?"

Cloud Cover spie aus und schob ihre Papiere zurück in die Tasche. "Du bist eine verflucht kranke Stute, wußtest *du* das? Du denkst, du bist so verdammt clever, das alles wie Unfälle aussehen zu lassen?"

"Whoah!", schrie Dash, und alle Freude wich aus ihrem Gesicht, fiel herunter wie eine Maske. "Ich soll verdammt sein, wenn ich mir irgendwelche Anschuldigungen wie *diese* von einer Versagerin anhöre. Komm wieder, wenn du einen echten Pegasus zum Ermitteln gefunden hast. Und vielleicht ein paar *Beweise*." Sie starrte Cloud an.

Cloud riß ein letztes Blatt heraus und knallte es auf den Tisch. "Jeder einzelne dieser Tode fand statt in einer Nacht mit einem heftigen Gewitter im jeweiligen Gebiet. Gewitter, die *Sie* persönlich angeordnet haben. Gewitter, die so unnötig waren, daß sie Ihrer Logistikabteilung monatelange Kopfschmerzen darüber, wie sie auszugleichen wären, bereitet haben. Ich habe offizielle Berichte und interne Memos darüber, Dash."

"Ach so, das hat es nie zuvor gegeben, daß sich die Direktion einer Firma in die Tagesgeschäfte eingemischt hat?"

"In diesem Fall, *nein!* Nein, hat es nicht! Nach dem, was ich herausgefunden habe, haben Sie sich nur in zwölf Fällen jemals in die Wetterplanung eingemischt. Ich möchte wetten, daß eines dieser anderen Male mit dem >>tragischen Arbeitsunfall<<", sie malte mit den Hufen Anführungszeichen in die Luft, "der die Leben von Scootaloos Eltern gekostet hat, übereinstimmt. Gar nicht davon zu reden, welche anderen Tode ich an diesen Tagen finden werde."

Dash schnaubte, aber sagte nichts. Sie sah nur zur Uhr.

"Machen Sie Ihre Witze, solange Sie wollen, aber damit kommen Sie nicht durch. Nicht mehr. Dieser Bericht wird direkt an die Prinzessinnen gehen, sobald ich mit meinem Interview mit Gentle fertig bin."

Rainbow Dash zuckte und wandte ihren Blick wieder Cloud zu. "Augenblick, du hast ein *Interview* mit der Generaldirektorin?"

"In weniger als einer Woche. Glauben Sie es oder nicht, Dash, aber es gibt wichtigere Dinge da draußen als Sie. Ich habe erst noch ein anderes Eisen im Feuer, aber seien Sie versichert, sobald ich das aufgeklärt habe, werden Ihre *anderen* Verbrechen aufgedeckt."

"Pfft, und dann was? Die werden mich lebenslang einsperren?" Sie deutete um sich herum, auf die leeren Wände, auf das summende Licht. "Mir jeden Kontakt verwehren, außer mit der Versagerin, die letztendlich zu meinem erzwungenen Rücktritt geführt hat? Was erhoffst du dir bloß, mit deiner kleinen Fantasterei zu erreichen?" Sie schnaufte, aber verschränkte ihre Vorderhufe und sah mit einem zuckenden Ohr weg.

"Gerechtigkeit", erwiderte Cloud. Sie griff hinüber, drückte die Stop-Taste ihres Diktiergeräts und packte es weg, ohne den Blick von Rainbow zu nehmen. "Gerechtigkeit für Corona, und Fluttershy, und Applejack, und all die anderen Elementsträgerinnen. Jetzt, da ich Ihr Motiv kenne, kann es Gerechtigkeit geben."

"Der Tod wäre inzwischen einfach eine Erlösung."

"Oh nein." Cloud lachte, als sie aufstand und der Stute ihren Rücken zukehrte. "Nein, es gibt keine Todesstrafe in Equestria, nicht mal für Verrat. Nein, Sie wandern direkt in den Tartarus, wo die Magie dort Sie für hunderte von Jahren am Leben erhält. Hungrig, gelangweilt, *allein*. Allein mit nur sich selbst und der Last dessen, was Sie getan und was Sie aufgegeben haben. Für immer."

Dash grollte erneut, aber das Zittern in ihrer Stimme machte die Drohung zunichte. "Das— das hat mich vierzig Jahre lang nicht gestört. Du verschwendest deine Zeit." Sie blinzelte, dann verzogen sich die Winkel ihrer Lippen spöttisch nach oben. "Ein Interview mit Gentle, sagst du? Muß ja *sehr* wichtig sein."

Cloud erstarrte auf ihrem Weg zur Tür. Etwas in der eisigen Kälte in Dashes Stimme ließ ihre Mähne sich sträuben. "Jedenfalls nichts, in das Sie sich einmischen können", sagte sie, ohne Dash anzusehen.

"Oh, sie braucht mich nicht zum Einmischen. Laß mich dir einen Rat geben, Cloud Cover."

Cloud durchfuhr bei Dashes absichtlichem Gebrauch ihres Namens ein Schauer. Sie hatte sie nicht Versagerin genannt.

"Ernsthaft. Obwohl du mich gerade mit ewigem Leiden bedroht hast, will ich dir einen Gefallen tun. Ich hasse Gentle genug dafür. Sieh mich an. Nur ein kleiner Tip."

Cloud wandte ihren Kopf, gerade genug, um Dash aus den Augenwinkeln sehen zu können.

"Ich hoffe, du hast nicht vor, sie für irgendwas zu beschuldigen, wie du es gerade mit mir getan hast", sagte sie mit echter Besorgnis. "Ich bin nur eine Generaldirektorin *im Ruhestand*. Aber Gentle?" Sie schüttelte ihren Kopf. "Ich weiß, wozu einen diese Position in die Lage versetzt *hat*. Wer weiß, wie sie das in ihrer Amtszeit ausgebaut hat. Hier ist mein Rat. Sei ein braves kleines Ding und steck deine Nase nicht in ihre Angelegenheiten. Wenn sie *irgendwas nicht* ist, dann sanftmütig wie ihr Name."

"Auch, wenn es um das Schicksal Equestrias geht?", fragte Cloud und versuchte, unbeteiligt zu klingen und ihre Fassung zu wahren.

"Auch wenn es um das Schicksal der *Welt* geht."

Cloud Cover ließ ihren Kopf fallen und seufzte. Sie schüttelte ihren Kopf und wandte sich endlich um, um Rainbow Dash voll anzusehen, gerade als die Tür summte und auf glitt.

"Wäre ich doch nur so illoyal", sagte sie und trat rückwärts durch die Tür.